



Niederschrift der 11. Sitzung des Bauausschusses

Ort, Raum: Neues Rathaus, "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526 Sangerhausen

Datum: 03.12.2025

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:43 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Patrick Ruppe

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Frank Wedekind

Ausschussmitglied

Herr Uwe Goerlich

Herr Dr. Erik Hille

Frau Franziska Koch

Herr Klaus Kotzur

Herr Uwe Ostrowski

Herr Volker Schachtel

Herr Martin Thunert

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Ingo Hauptmann

Herr Eberhard Nothmann

Herr Mario Pastrok

Frau Inge Windolph

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Herr Jens Schuster

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Abwesend:

Ausschussmitglied

Frau Käthe Milus

entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.11.2025
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 13. Ratssitzung am 11.12.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses
 - 4.1.1. Beschlussfassung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2026
 - 4.1.2. Beschlussfassung der 19. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2029 der Stadt Sangerhausen
 - 4.1.3. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 32.398,34 € für die Abwasserumlage 2025 an den Wasserverband Südharz
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
6. Anfragen und Anregungen

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Ruppe stellt die Ordnungsmäßigkeit fest, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet
8 stimmberechtigte Stadträte sind anwesend und der Ausschuss ist beschlussfähig.

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keinen Änderungsantrag.

Abstimmung: Ja-Stimmen 8
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen /

Somit ist die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.11.2025

Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen oder Hinweise.

Abstimmung: Ja-Stimmen 8
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen /

Somit ist die Niederschrift einstimmig beschlossen.

*****Einwohnerfragestunde*****

Hr. Ruppe eröffnet 17:02 Uhr die Einwohnerfragestunde. Es sind keine Einwohner anwesend. Die Fragestunde wird wieder geschlossen.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 13. Ratssitzung am 11.12.2025 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 4.1.1 Beschlussfassung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2026 - Vorlage: BV/236/2025

Begründung: Hr. Schuster

Gemäß § 100 des KVG LSA ist die Stadt verpflichtet, für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Als Anlage wird dem Stadtrat die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2026 zur Lesung und Beschlussfassung vorgelegt. Sofern die Beschlussfassung am 11.12.2025 erfolgt, wird die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2026 gemäß § 102 (1) des KVG LSA der Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt. Unter Berücksichtigung der Monatsfrist, die der Kommunalaufsichtsbehörde zur Prüfung und Entscheidungsfindung gemäß § 146 (2) KVGLSA zur Verfügung steht, könnte der Haushalt damit Ende Januar 2026 in Kraft treten, vorausgesetzt der Haushalt wird von der Kommunalaufsichtsbehörde nicht beanstandet. Damit wäre die volle Handlungsfähigkeit der Stadt spätestens ab Februar 2026 gegeben und die vorläufige Haushaltsführung lediglich im Januar 2026 notwendig.

Hr. Schuster stellt die Haushaltssatzung in einer Präsentation vor, diese liegt allen Anwesenden in Papierform oder digital vor.

18:19 Uhr kommt Hr. Kotzur zur Sitzung,
es sind nun 9 Ausschussmitglieder anwesend.

Anfragen / Anmerkungen:

Dr. Hille möchte wissen, ob es perspektivisch eine Prioritätenliste für den Investitionsstau gibt. Insbesondere in Bezug auf das Spenglermuseum, bei dem es einen enormen Stau gibt. Sollte hier eine Zukunftsstrategie entwickelt werden?

Fr. Diebes teilt mit, dass der Investitionsstau aus den laufenden und zukünftigen Zuweisungen nicht zu stemmen ist. Es ist auch mit der Einmalpauschale von 12 Mio. € nicht machbar. Es kann nur sukzessive abgearbeitet werden und wird noch eine Weile dauern. Die Abarbeitung erfolgt nach Dringlichkeit. Im Hochbau haben Schulen und Kitas die höchste Priorität.

Hr. Görlich findet den Sprung bei den Personalaufwendungen sehr hoch. Im Vergleich zum Vorjahr werden 2026 1,7 Mio. € mehr angesetzt.

Hr. Schuster weist auf den erheblichen Tarifsprung hin. Der Planansatz für 2025 wird nicht ausreichen, da der Ansatz der Tarifanpassungen so nicht geplant war, man hatte hier lediglich 2 % eingeplant. Weiterhin soll es einen Personalzuwachs im Tierheim und beim Tiefbau in 2026 geben.

Fr. Diebes ergänzt, dass es seit 2 – 3 Jahren eine 39-Stunden-Woche gibt. Hier fehlt also schon 1 Stunde pro Woche, welche kompensiert werden muss.

Abstimmung:
Ja-Stimmen 8
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 1

Somit ist der Beschluss mehrstimmig beschlossen.

TOP 4.1.2 Beschlussfassung der 19. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2029 der Stadt Sangerhausen
Vorlage: BV/237/2025

Begründung: Hr. Schuster

Die Stadt Sangerhausen befindet sich seit dem Jahr 2001 in der Haushaltskonsolidierung. Zwischenzeitlich sind Erfolge zu verzeichnen, die eine deutliche Verbesserung der Haushaltslage zur Folge haben, was sich insbesondere in der Inanspruchnahme des Liquiditätskredites niederschlägt.

Auf Grund der Deckung aller Fehlbeträge ergibt sich zum 31.12.2024 erstmalig eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses von 5.845.212,80 €.

Aus dieser Rücklage ist eine Entnahme geplant, um den Haushalt 2026 im Ergebnisplanausgleich zu können. Der Finanzplan 2026 aus laufender Verwaltungstätigkeit ist ausgeglichen. Lediglich die Tilgungen der Kredite (Saldo Finanzierungstätigkeit) können nicht erwirtschaftet werden, so dass diese aus dem Liquiditätskredit finanziert werden müssen. Unabhängig davon ist der in der Haushaltssatzung 2026 festgesetzte Höchstbetrag zur Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten unter der Genehmigungsfreigrenze.

Dies spiegelt sich allerdings nicht in den Finanzplanjahren 2027 bis 2029 wider. Hier führt das Saldo aus der Finanzierungstätigkeit zum Anstieg des Liquiditätskredites über die Genehmigungsfreigrenze, so dass gemäß §100 Abs. 5 KVG LSA in Verbindung mit §110 Abs.3 KVG LSA eine Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes erfolgen muss.

Hr. Schuster stellt das Haushaltskonsolidierungskonzept in einer Präsentation vor, diese liegt allen Anwesenden in Papierform oder digital vor.

Anfragen / Anmerkungen:

Es gibt keine weiteren Anfragen und Anmerkungen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 8
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 1

Somit ist der Beschluss mehrstimmig beschlossen.

TOP 4.1.3 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 32.398,34 € für die Abwasserumlage 2025 an den Wasserverband Südharz - Vorlage: BV/240/2025

Begründung: Fr. Diebes

Im Haushaltsjahr 2025 waren 328.000 € für die Abwasserumlage an den Wasserverband „Südharz“ geplant. Zum Zeitpunkt der Planung lagen vom Wasserverband noch keine Zahlenvor.

In der Verbandsversammlung des Wasserverbandes am 17.02.2025 wurde der Wirtschaftsplan 2025 beschlossen. Die Stadt Sangerhausen hat demnach eine allgemeine Umlage für den Bereich Abwasser im Jahr 2025 in Höhe von 351.309,20 € zu entrichten. Zudem erhielt die Stadt Sangerhausen im April 2025 einen Änderungsbescheid der Umlage für das Wirtschaftsjahr 2024 in Höhe von 337.106,37 € statt der vorherigen 328.017,24 €, welche bereits im Vorjahr gezahlt worden sind. Daher musste aus den Haushaltsmitteln 2025 eine Restzahlung von 9.089,14 € getätigt werden, so dass derzeit noch 318.910,86 € zum Ausgleich der Umlage 2025 im Dezember dieses Jahres zur Verfügung stehen.

Zum Begleichen der Rechnung werden somit noch 32.398,34 € benötigt.

Anfragen / Anmerkungen:

Keine Anfragen und Anmerkungen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 9
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen /

Somit ist der Beschluss einstimmig beschlossen.

17:40 Uhr verlässt Hr. Schuster die Sitzung.

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Glasfaser

Fr. Diebes berichtet, dass sich die Deutsche Glasfaser zurückgezogen und den „Letter of Intent“ nicht unterschrieben hat. Von der Deutschen Telekom wurde ein „Letter of Intent“ unterzeichnet. Beginn ist 2026. Unter dem Link [Stadt Sangerhausen – Glasfaserausbau in Sangerhausen startet ab 2026: Oberbürgermeister Torsten Schweiger und die Deutsche Telekom unterzeichnen gemeinsame Erklärung](#) ist der Ausbau dargestellt.

Hr. Ruppe möchte wissen, ob das Verbreitungsgebiet nur die Kernstadt betrifft.

Fr. Diebes bestätigt dies, das Angebot von der Telekom betrifft nur die Kernstadt.

Straße der Volkssolidarität

Fr. Diebes stellt per Präsentation den 2. Bauabschnitt für die Straße der Volkssolidarität vor. Für diesen Abschnitt wurden bereits 2/3 der Fördermittel bewilligt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 2,6 Mio. € und bewilligt wurden bereits 1,7 Mio. €. Der Rest wird voraussichtlich im nächsten Jahr bewilligt. Planungsbeginn ist 2027. Sie stellt den 2. Bauabschnitt auf dem Lageplan vor: Geplant ist ein Minikreisverkehr für die Kreuzung am REWE und dann die Straßensanierung komplett bis zur Erich-Weinert-Straße. Die Ampel in der Karl-Liebknecht-Straße fällt weg. Sie zeigt das Konzept für den 1. Bauabschnitt und möchte nunmehr das Konzept für den 2. Bauabschnitt abstimmen. Sie schlägt vor, dass die Gestaltung analog zum 1. Bauabschnitt erfolgt, um eine durchgängige verlässliche Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer zu haben. Es gibt einen gemeinsamen Geh- und Radweg (Richtung Kreisverkehr Erfurter Straße auf der rechten Seite) mit einer Breite von 3,5 m, die Straße mit einer Breite von 3,25 m je Fahrspur und ein weiteres Gehweg von 1,75 m.

Hr. Dr. Hille stellt fest, dass es zukünftig dann keine Parkplätze an der Straßenseite geben wird.

Fr. Diebes bestätigt dies. Eine Variante mit Parkbuchten wurde diskutiert, diese ist allerdings nicht zielführend, weil immer etwas im Weg ist.

Hr. Görlich teilt mit, dass damals im Bauausschuss beschlossen wurde, dass im oberen Teil auf die Parkplätze verzichtet wird. Im unteren Bereich sieht er den breiten Radweg nicht als notwendig an. Er sieht hier nicht die Möglichkeit anderweitig zu parken.

Hr. Dr. Hille findet es gut, dass der Radweg weitergeführt wird. Er sieht aber auch das Problem mit den Parkplätzen. In diesem Bereich gibt es genügend Freiflächen, um Parkplätze dort zu integrieren.

Hr. Pastrik favorisiert den Vorschlag mit dem Radweg grundsätzlich auch. Man sollte dann die SWG zeitnah mit ins Boot holen, damit diese eine Chance haben Parkplätze für ihre Bewohner zu errichten, denn dies wird zum Schluss ein Streitthema werden. Für den Weg zur Schule und zum ASV-Sportgelände findet er den Radweg für die Kinder sinnvoll.

Hr. Kotzur spricht sich auch für den Radweg aus, denn dieser würde dann auch an den Radweg in Richtung Wallhausen anschließen. Er findet auch, dass hier frühzeitig mit den Wohnungsbaugesellschaften nach Alternativen für die Stellflächen gesucht werden sollte.

Hr. Schachtel schließt sich seinen Vorrednern an. Man muss die Stadt für den Fahrradverkehr ausbauen und alle Straßen, welche saniert werden, zukünftig mit einem Fahrradweg ausbauen, soweit sinnvoll.

Hr. Ruppe fragt, ob der Radweg in beide Richtungen befahrbar ist.

Fr. Diebes bestätigt dies.

Hr. Ruppe ist hier besorgt, dass Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern entstehen. Er hinterfragt, ob es nicht besser ist, den Radweg vom Gehweg räumlich zu trennen.

Hr. Kotzur sieht es nicht ganz so schlimm und man kann nicht alle möglichen Gefahren vorab ausschließen. Er verweist hier auf den gemeinsamen Geh- und Radweg in Richtung Oberröblingen. Hier sind ihm keine besonderen Vorkommnisse bekannt.

Fr. Diebes stellt eine Variante mit Schutzstreifen vor, analog der Franz-Heymann-Straße. Hier benötigt man mehr Platz und es muss ggf. noch Grunderwerb getätigt werden.

Hr. Schachtel findet den Schutzstreifen auf beiden Seiten besser. Er findet es auch für die Fußgänger sicherer.

Hr. Ruppe favorisiert auch einen getrennten Geh- und Radweg. Gerne auch für beide Seiten.

Fr. Diebes schlägt zusätzlich noch einen einseitigen Zweirichtungsradweg neben einem Gehweg vor. Dieser beträgt 3 m Breite und man ist dann 1 m breiter als das vorhandene Grundstück.

Hr. Dr. Hille gibt an, dass im 1. Bauabschnitt der Fahrradweg auf einer Seite ist. Im 2. Bauabschnitt soll der Radweg nun aufgesplittet werden? Er sieht dies nicht als sinnvoll an und denkt auch nicht, dass die Leute auf dem Fußweg von den Radfahrern umgefahren werden.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Planung für den 1. Bauabschnitt mit dem vorherigen Bauausschuss besprochen und abgestimmt wurde. Sie fragt noch einmal, ob mit dem 2. Bauabschnitt so weiter fortgefahren werden soll oder ob eine andere Variante durchgeführt werden soll.

Hr. Schachtel findet, dass man den Plan des 1. Bauabschnitts weiter fortführen sollte. Er findet die andere Variante zwar charmanter, aber er möchte hier keine Verwirrungen einbringen.

Hr. Nothmann schließt sich dem an.

Hr. Thunert bestätigt ebenfalls, dass die Variante vom 1. Bauabschnitt im 2. Bauabschnitt fortgeführt werden sollte.

Hr. Pastrik denkt auch, dass man den 2. Bauabschnitt so fortführen sollen. In der Ernst-Thälmann-Straße gibt es die gleiche Lösung mit dem Radweg und man sollte zukünftig an dieser Ausbauvariante festhalten, um es einheitlich darzustellen.

Hr. Görlich bittet noch einmal darum, dass im Vorfeld der Umsetzung mit den Wohnungsgesellschaften gesprochen wird.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Hr. Thunert – Gonnasportplatz

Er berichtet, dass Bänke, Tische und der Zaun in der Gonna liegen. Er hat das Gespräch mit dem Verantwortlichen fürs Auf- und Zuschließen gesucht. Dieser hatte ihm mitgeteilt, dass auch das Schloss beschädigt wurde. Er würde hier gerne mit dem Verantwortlichen bei der Stadt reden, da er hier nicht mehr abschließen kann.

Fr. Diebes teilt mit, dass Hr. Burkert einen Pflegevertrag hat und eigentlich den Verantwortlichen in der Verwaltung kennen sollte. Sie nimmt den Vorgang aber gerne mit, in puncto Sachbeschädigung muss nachgegangen werden.

Hr. Thunert ergänzt, dass die Kinder / Jugendlichen immer zu Hrn. Burkert kommen, um Tischtennisschläger oder -bälle zu holen. Aber dafür wäre er nicht zuständig.

Fr. Diebes bestätigt dies, dass das Zubehör selbst mitgebracht werden muss. Sie nimmt den Punkt für Hrn. Pittner, den Streetworker, zur Klarstellung mit.

Hr. Thunert – Stadtmauer Grauengasse

Er teilt mit, dass das Hinweisschild vom Fördermittelgeber komplett mit Graffiti besprüht ist. Man kann hier nichts mehr lesen.

Fr. Diebes nimmt den Vorgang mit.

Hr. Thunert – Museum Findlinge

Auf dem Parkplatz vor dem Museum liegen 3 Findlinge. Wenn der Parkplatz voll geparkt ist, eckt man beim rausfahren schnell an diese Steine an. Es gab bereits mehrere Beschwerden dazu.

Fr. Diebes teilt mit, dass es sich hierbei nicht um einen öffentlichen Parkplatz handelt. Lediglich für die Mitarbeiter sind hier Stellflächen.

Hr. Schachtel räumt ein, dass dies im Sanierungsausschuss so besprochen wurde. Der Parkplatz sollte sogar noch erweitert werden, um Stellplätze für Ältere und Schulklassen zur Verfügung zu stellen. Er schlägt vor, dass man vor den Findlingen Kantensteine einbringt. Wenn der Parkplatz am Bonnhöfchen fertiggestellt ist, könnte man auch ein Hinweisschild zum Parken anbringen.

Hr. Görlich denkt auch, dass am Museum nur ein Behindertenparkplatz sein sollte sowie ein Hinweisschild mit Parken auf dem Parkplatz Bonnhöfchen.

Hr. Ruppe eröffnet 18:17 Uhr die nicht öffentliche Sitzung.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Patrick Ruppe
Vorsitzender